



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Berlin-Tempelhof
- Bapstzen -

Gemeindebrief



Herz-Jesu-Kirche Luxemburg-Bahnhof

April - Mai 2011

Gebetsanliegen aus der Gemeinde



Wir beten

- für die Lichtblicke
 - für den Alphakurs
 - für unsere Ältesten und Diakone
 - für unsere Gottesdienste
 - für Gemeindegruppen und ihre Mitarbeiter
 - für unsere im Missionsdienst tätigen Geschwister:
Andreas Bader, Dr. Gisela Roth und Simone Wargow
 - für unseren Umbau
 - für Belastete, Kranke und Trauernde
 - für Ehen und Familien
 - Alleinlebende, die sich einen Partner wünschen
- » Wir bieten Segnungs- und Fürbitte-Gebete nach jedem Abendmahls-Gottesdienst an.
- » Wer sich ein Ältesten-Gebet wünscht, wende sich an Pastor Norbert Giebel oder einen unserer Ältesten (vgl. Jakobus 5, 13-16).

Hausabendmahl

Gerne bieten wir auch an, mit denjenigen, die am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Dies ist in der Regel am 1. Sonntag des Monats gut möglich. Direkt vom Abendmahlstisch aus dem Gottesdienst verabschieden wir dann einen oder zwei Mitarbeiter, die jemanden zu Hause besuchen. Wer ein Hausabendmahl wünscht, kann sich an Conny Metzner oder Norbert Giebel melden, die es dann organisieren.

**„Wachet und betet, dass ihr nicht
in Versuchung fallt!“**

(Matthäus 26,41) Monatsspruch April

Was ist eigentlich eine Versuchung? Und wie soll man wachen und beten, um ihr zu entgehen? Versuchungen sind verlockende Gelegenheiten, für kurz oder lang den Weg Gottes zu verlassen. Es können gesuchte Gelegenheiten sein, in denen ich mich selber in Versuchung bringe. Es können Alltagssituationen sein, in denen ich mich entscheiden muss, wie ich mich verhalte. Es können Lasten sein, die Gott mir auflagt, die ich nicht mehr tragen will. Es kann meine Begierde oder meine Trägheit sein, die mich dazu verführt, Gott nicht zu gehorchen. Vielleicht tue ich das Falsche oder tue das Gute nicht. Dann bin ich der Versuchung erlegen.

Versuchungen sind keine Sünde. Aber sie locken uns zur Sünde. In dem Moment der Versuchung scheint mir mein Ungehorsam entschuldigbar und meine Dummheit harmlos. Wenn ich dann nicht wach bin, greife ich wieder zur Flasche, lasse ich meiner Wut freien Lauf, rede ich schlecht über andere, fliehe aus der Verantwortung, lüge und betrüge. Wer wach ist, der achtet auf sich. Er nimmt die ersten Signale wahr. Er sucht sich Hilfe. Er atmet tief durch bevor er reagiert. Er sieht die schlimmen Folgen der Tat, die ihm jetzt eine schnelle Befriedigung anbietet. Wer wach ist, stolpert nicht. Er setzt seine Schritte bewusst.

Jesus war im Garten Gethsemane, als er es seinen Jüngern sagte: *„Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt!“* Es war Jesu schwerste Stunde. Er hatte seine schwersten Leiden vor sich. Er hat mit seinem Vater und um seinen eigenen Gehorsam gerungen. *„Lass diesen Kelch an mir vorüber gehen!“* bittet er. Er hat Angst und zittert vor dem, was kommen wird. *„Aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“* sagt er. Und während sein Gehorsam ihn alles kostet, schlafen seine Jünger. Sie halten diese Situation nicht aus. Sie bleiben nicht wach an seiner Seite. Sie erliegen ihrer Müdigkeit. Im Leiden nicht an Jesus Seite zu bleiben, das war ihre Versuchung.

„Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach!“ ergänzt Jesus. Er unterstellt seinen Jüngern nicht, dass sie ihm nicht beistehen wollen. Er weiß, dass sie ihm dienen wollen. Aber er weiß auch, wie schwach und leidensscheu sie oft sind. Bei jedem von uns hat die Sünde ihre Anknüpfungspunkte. Darum sollen wir wach sein und beten.

Wer wach ist, hat die Augen offen und den Verstand eingeschaltet. Er kann Traum und Realität unterscheiden. Um körperlich wach zu sein, brauchen wir Schlaf und Zeiten der Ruhe, in denen wir auftanken und uns selber wahrnehmen. Es gibt aber auch eine geistliche Wachheit; und die hängt mit unserem Beten zusammen. Wachen und Beten sind dann nicht zwei ganz verschiedene Anforderungen an uns, sondern meinen dasselbe. Sei wach im Gebet. Bleibe wach, indem du im Gebet bleibst. Halte einen dauerhaft engen Kontakt zu Jesus. Freue dich an ihm. Lass seine Gnade in dir wohnen. Werde satt von seiner Liebe. Dann bist du wach und vieles wird dir nicht einmal mehr zur Versuchung.

Wenn wir wach sind und beten, dann wissen wir, wie reich wir sind, wer uns festhält, auf wen wir uns verlassen können, wem wir alles verdanken. Dann verzweifeln wir nicht, weil wir vertrauen können. Manche Versuchungen sind uns gar keine mehr. Sie haben ihre Kraft verloren. In anderen können wir bestehen, weil wir erfüllt sind von Christus. Er, der für uns gelitten hat, er gibt uns die Kraft, auf Gottes Weg mit uns zu gehen. Gott sei Dank.

Norbert G.

Monatsspruch Mai

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude
und Frieden im Glauben, dass ihr immer
reicher werdet an Hoffnung
durch die Kraft
des Heiligen Geistes.

Römer 15,13

Fragebogen zum Leitbild

Wir haben uns als Gemeinde am 30. Januar 2011 ein Leitbild gegeben. In sechs Grundwerten und neunzehn Leitsätzen sagen wir darin, was unsere Grundüberzeugungen sind und wie wir als Gemeinde arbeiten wollen. Bei einigen dieser Sätze hat man den Eindruck, dass sie gut ausdrücken, was wir wirklich tun. Bei anderen ist ganz deutlich, dass wir noch auf dem Weg sind oder uns wünschen, uns weiter zu entwickeln. Darum wollen wir in einem nächsten Schritt unsere Gemeindegewirklichkeit mit dem Leitbild vergleichen. Wo arbeiten wir gut? Wo müssen wir uns neu aufstellen?

Hierzu haben wir zwei verschiedene Fragebögen entwickelt, in denen wir Mitglieder und Freunde unserer Gemeinden entlang der Leitsätze fragen, wie sie unsere Gemeinde einschätzen. Auch persönliche Fragen sind dabei, deren ehrliche Beantwortung uns helfen soll, zu erfassen, was unter uns lebt.

Den einen *persönlichen Fragebogen* bitten wir möglichst von jedem, der zur Gemeinde gehört, auszufüllen. Es wird einige Minuten in Anspruch nehmen, die Fragen in Ruhe zu beantworten. Der zweite Bogen ist ein *Gruppenfragebogen*. Dieser ist dazu gedacht, dass man ihn in seiner Gemeindeguppe durchgeht, bespricht und ausfüllt. Die persönlichen Bögen sind anonym gedacht, bei Gruppenbögen bitten wir um Nennung der jeweiligen Gruppe. Die Fragebögen liegen aus oder sind bei Thorsten Kurzawa oder Norbert Giebel erhältlich. Es wird um **Rückgabe bis zum 15. Mai** an einen der beiden gebeten.

Gemeinderat geht in Klausur

Am Freitag, dem 6. und Samstag, dem 7. Mai ist der Gemeinderat zu einer Klausur in Üdersee. Wir freuen uns auf diese Zeit. Unsere monatlichen Sitzungen sind oft sehr mit aktuellen Fragen gefüllt, in Üdersee wollen wir über grundlegende Fragen unserer Gemeindegearbeit nachdenken.



Gebetsaufruf und finanzielle Hilfe für Menschen in Japan

50.000 Euro Soforthilfe durch den
Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) hat eine Soforthilfe in Höhe von zunächst 50.000 Euro für die Opfer des Erdbebens und des Tsunamis in Japan bereitgestellt. In einem Brief an die vier japanischen Baptistenbünde sprach BEFG Generalsekretärin Regina Claas den Christen im Katastrophengebiet Mut zu und versprach Gebetsunterstützung und praktische Hilfe.

Regina Claas stellte die Anteilnahme der deutschen Baptisten- und Brüdergemeinden heraus: „Obwohl wir uns sprachlos fühlen – weil Worte unser Mitgefühl nicht ausdrücken können – möchten wir euch wissen lassen, dass wir mit euch durch unseren Herrn Jesus Christus verbunden sind, während ihr solche Not und Elend erleben müsst.“ In einem Antwortschreiben betonte Iwao Kochihira von der *Okinawa Baptist Convention*, seine Region sei zwar nicht von der Katastrophe betroffen, aber mindestens zwei der anderen drei Bünde hätten mehrere Gemeinden in der Krisenregion.

Bei der finanziellen Soforthilfe handelt es sich um Spenden, die auf dem Konto des BEFG (Kontonummer 33308, BLZ 500 921 00) als allgemeine Katastrophenhilfe oder mit dem Betreff „Japan“ eingegangen sind. Unmittelbar nach den ersten Meldungen über die Ereignisse in dem Inselstaat hat der BEFG Kontakt zum Baptistischen Weltbund (BWA) und den vier japanischen Baptistenbünden aufgenommen, um die Spendengelder sinnvoll einsetzen zu können. Die Bundesgeschäftsführung weist darauf hin, dass im Vergleich zu früheren Umweltkatastrophen wie dem Tsunami 2004 oder dem Erdbeben in Haiti 2010 bei der Hilfe für Japan kulturspezifische Besonderheiten berücksichtigt werden müssten.

Ein Nothilfeteam der *Hungarian Baptist Aid* ist im Auftrag der BWA bereits nach Japan gereist, um konkrete Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

Aufkleber: „Anruf im Krankheitsfall“

In jüngerer Vergangenheit haben wir es wieder erlebt, dass eine ältere Schwester, ein treues Mitglied unserer Gemeinde, im Krankenhaus war und wir als Gemeindeleitung erst nach drei Wochen davon erfuhren. Diese Schwester hätte sich auch in den ersten Wochen sehr über Besuch aus der Gemeinde gefreut. Ihre Familie, die sich gut um sie kümmerte, hat aber nicht daran gedacht, uns zu benachrichtigen.

Wir haben Aufkleber erstellt, die wir gerne an Alte, Kranke oder Alleinlebende weitergeben. Auf ihnen ist zu lesen:

„Bitte im Krankheitsfall auch meine Kirchengemeinde anrufen. Telefon 030/751 69 61, Pastor Norbert Giebel“.

Auf den vollen Namen und Adresse unserer Gemeinde haben wir aus Platzgründen verzichtet. Diese Aufkleber können an Angehörige weiter gegeben werden, sodass sie ihn in ihr Adressbuch kleben können. Ebenso können sie zum Beispiel an die persönlichen Krankenunterlagen oder direkt ans Telefon oder einen anderen Ort geklebt werden, wo Angehörige oder Pflegepersonen ihn im Krankheitsfall finden. Die Aufkleber sind zu erhalten bei Conny Metzner oder Norbert Giebel.

Besuchsdienstkreis

Von etwa 20 Mitgliedern und Freunden unserer Gemeinde wissen wir, dass sie regelmäßig kranke, alte oder einsame Menschen unserer Gemeinde besuchen. Wir wollen diejenigen, die im Besuchsdienst mitarbeiten, zu Kaffee und Kuchen einladen, Erfahrungen austauschen, beten und einige Hilfen für Besuche weitergeben.

Dienstag, 5. April um 15.00 Uhr im Gottesdienst-Foyer

„Stürze vermeiden, Mobilität erhalten!“

Kleinkinder haben Schutzengel, sagt der Volksmund. Wenn das stimmt, dann scheinen die Engel im Alter auch älter zu werden, denn, wenn ältere Menschen stürzen, geht es oft nicht so glimpflich ab, wie bei Kindern.

Man kann nicht mehr so schnell reagieren, Sehnen, Knochen und Gelenke sind nach Jahrzehnten treuem Dienst nicht mehr so belastbar. Wie kann man Stürze vermeiden? Kann man richtig und falsch stürzen? Wie können wir unseren Körper mobil halten?

Olaf Galbrecht vom **Malteser Hilfsdienst** wird wichtige Tipps geben. Am Donnerstag, dem 26. Mai ist er zu Gast in der Seniorengruppe.

Herzliche Einladung auch an die, die noch mobil sind! Beginn ist 15.00 Uhr.

Tagung für Gemeindeaufbau 21. Mai

Am 21. Mai findet in unseren Räumen eine „Tagung für Gemeindebau“ unseres Landesverbands statt.

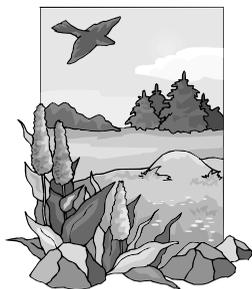
Wir erwarten Gäste aus vielen unserer Gemeinden in Berlin und Brandenburg. Als Hauptreferent wurde Pastor Jürgen Exner aus Lörrach gewonnen. Jürgen Exner ist fast 20 Jahre Pastor in seiner ersten Gemeinde in Geislingen/Baden-Württemberg gewesen. 2009 hat er dort eine sehr missionarische und wachsende Gemeinde zurückgelassen und eine neue Aufgabe in Lörrach übernommen. Geduld, langer Atem, kontinuierlicher Wandel, das sind seine Themen. „Langer Atem lohnt sich!“ ist der Tag für Gemeindeaufbau überschrieben. Samstag, 21. Mai von 9.00 bis 15.30 Uhr. Jeder ist willkommen. Um eine Spende für das Essen wird gebeten.

OSTERFREUDE



*„Christus lebt - in ihm auch ich!“,
durch den Heiligen Geist wir singen!
Alle Welt verneige sich,
um ihm Preis und Dank zu bringen!
Ihm allein sei Ehre,
dass sein Lob sich mehre
auf dem Erdkreis ewiglich!*

*Leid ertrug Er - auch für mich,
bis zum bitt'ren Tod am Kreuz.
Lud die Schuld der Welt auf sich,
um zu retten, wer bereut.
Mit seinem Blut Er nahm,
dem Sünder weg die Scham.
Versöhnung gibt es auch für Dich!*



*Jetzt ruft alle Kreatur:
„Gnade ist mir widerfahr'n!“
Frei vom Tod ist die Natur.
Jeder muss es nun erfahr'n:
Der Sünde Lohn ein Ende hat,
weil Gott den Sohn geopfert hat.
Lobsingt dem Herrn in Wald und
Flur!*

Unsere Missionare

Sizilien: Andreas und Esther Bader

Andreas schreibt: *Esther ist im fünften Monat schwanger, alles ist o. k. soweit. Bitte betet für sie.*

Der im letzten Gemeindebrief erwähnte säumige Untermieter im Zentrallager des CLC soll zum 31. März ausziehen. Wir hoffen, dass er uns keine Schwierigkeiten macht. Mitte April wird der Richter entscheiden, ob und wann er uns die ausstehende Miete zahlen muss, wenn er in der Zwischenzeit nicht Konkurs angemeldet hat.

Kenia Tumaini (AIM): Gisela Roth

Sie schreibt: *Hier ist gerade einiges los: eine Missionarsfamilie wurde überfallen und der Ehemann vor den Kindern erschossen.*

Die Witwe ist vorerst in ihr Heimatland zurückgekehrt. Bitte betet für alle Betroffenen, ein Team von 40 Personen - die Familie selbst und alle ihre Freunde. Ein Notfallteam ihrer Mission war noch am selben Abend aus Südafrika da, eine vorbildliche Reaktion auf diese Krise, dadurch war ein Einsatz unsererseits bisher nicht nötig.

In einem zentralafrikanischen Land sind einige Jugendliche gerade in der Krise, außerdem wurde ein Missionar angeschossen. Zwei Kollegen von uns sind dort, um zu helfen.

In einem Nachbarland hat es sexuelle Übergriffe an Kindern gegeben. Nachdem ein Team eine Evaluierung vorgenommen hat, suchen sie jetzt dringend nach jemandem, der die Nachbetreuung der Kinder übernehmen kann. Eine ähnliche Situation steht auch in einem anderen Land an.

Bitte betet für uns, während wir Prioritäten setzen und immer wieder auch im eigenen Verarbeiten. Gerade die Gewalttaten führen uns unsere eigene (mangelnde) Sicherheitslage genauso vor Augen, wie die, die wir betreuen.

Ich bin froh, dass mein Vortrag bei der Weiterbildungstagung für Krankenschwestern zum Thema „Wenn man von seiner Organisation enttäuscht wurde“, gut angenommen wurde.

Danke für Eure Gebete dafür.

Dankbar bin ich für meinen neuen Gebrauchtwagen, er ist nur 14 Jahre alt und erst seit sechs Jahren auf den kenianischen Straßen unterwegs, ein Subaru Forrester. Bitte betet für einen Käufer für den alten Wagen.

Gesundheitlich geht es mir gut, wofür ich Gott danke. Bitte betet, dass ich immer wieder genug Abstand von der Arbeit finde.

Bitte betet auch für Regen, die Regenzeit sollte begonnen haben, aber es hat schon über eine Woche nicht mehr geregnet. In vielen Landesteilen hungern die Bewohner.

Immer wieder neu Dank, dass ihr betet, eure Gisela.

Reiner W.

Osterfrühstück

Die Tische sind schön gedeckt, es duftet nach Kaffee. Fröhliche Stimmen füllen den Raum. Alle sind da, auf die man sich gefreut hat. Man weiß gar nicht, wo man sich hinsetzen soll. Wer zu lange fackelt, muss sehen, überhaupt noch einen Platz zu bekommen. Immer wieder entdeckt man ein schönes Detail der Dekoration. Das bunte und reichhaltige Buffet macht mächtig Appetit. Keiner wird alles probieren können, was ihn anlacht. Und das Schönste ist der Anlass dieses Festes:

Der Herr ist auferstanden!

Wir haben Hoffnung für unser Leben hier und in Ewigkeit. Es ist Osterfrühstück und die Jugend bereitet es vor! Am Ostersonntag, 24. April 2011, Beginn um 8.30 Uhr. Um eine Spende wird gebeten.



Libyen

Zu den Ländern, die in den letzten Wochen ganz neu unsere Aufmerksamkeit erregten, gehört Libyen. Bei der Fernsehberichterstattung fiel auf, dass auch Experten sehr wenig wissen.

Das Land ist sehr groß, fast doppelt so groß wie Ägypten, hat aber nur 6 Mio. Einw. = 3,5 je km². Rund 90 % der Bevölkerung leben in den Küstengegenden, 85 % lebten 2005 in Städten. Es leben knapp eine Million Gastarbeiter im Land. 85% der Landesfläche nimmt die Sahara ein. Die Hauptstadt heißt Tripolis.

Das Land wird seit über 40 Jahren vom autoritär regierenden Muammar al-Gaddafi beherrscht.

In den Berichten wird den Stämmen eine zentrale Rolle zugeschrieben. Damit unterscheidet sich Libyen z.B. vom „modernen“ Nachbarn Tunesien.

Allgemeine weiterführende Infos über Libyen findet man unter :

<http://www.bpb.de/wissen/VD756C,0,0,Libyen.html>

In der Bibel wird von einem Mann namens Simon von Cyrene erzählt, der auf einer Reise auch durch Jerusalem kam und dort gezwungen wurde, für Jesus das Kreuz zu tragen (Matthäus 15,21). Cyrene war damals die Gegend um das heutige Benghazi in Ost-Libyen.

In den Jahrhunderten vor der islamischen Eroberung im 7. Jh. war dieser Teil Nordafrikas christlich, viele berühmte Theologen kamen von hier.

Zur geistlichen Lage bietet u. a. *Open doors* folgende Infos:

Der Islam gilt in Libyen als Staatsreligion. Es gibt keine gesetzlichen Bestimmungen, die die Religionsfreiheit regeln oder schützen. Die Regierung ist jedoch anderen Religionen gegenüber tolerant. Der Staat kontrolliert religiöse Aktivitäten streng, auch die islamischer Gruppierungen, um gegen Extremismus anzugehen. Es ist nicht erlaubt, christliche Literatur im Land zu veröffentlichen oder nach Libyen einzuführen. Die Mehrheit der Christen im Land sind Ausländer. Die einheimischen Christen kann man an zwei Händen abzählen. Im Land sind zwar verschiedene christliche Kirchen erlaubt, es gibt aber ein Gesetz, wonach pro Stadt und Denomination nur eine Kirche bestehen darf. Christen ist es strikt verboten, das Evangelium an Muslime weiterzugeben.

Auch die Verteilung von christlicher Literatur ist untersagt. Ausländer, die sich nicht daran halten, werden ausgewiesen. Einheimische Christen mit muslimischem Hintergrund praktizieren ihren Glauben aus Angst vor Verfolgung im Geheimen. Da die Gottesdienste der erlaubten Kirchen überwacht werden, würden einheimische Gläubige es aus Angst vor Beobachtung, Verrat, Gefängnis oder sogar dem Tod nicht wagen, an diesem Gottesdienst teilzunehmen. Konvertiten aus dem Islam werden häufig gesellschaftlich oder von ihrer eigenen Familie unter Druck gesetzt, zum Islam zurück zu konvertieren.

<http://www.opendoors.de.org/verfolgung/laenderprofile/libyen/>

Bitte betet für:

- * Die Religionsfreiheit und die Regierung sowie alle Libyer.
- * Die Evangeliumsverbreitung über Radio und Fernsehen sowie die Übertragung des Jesusfilms ins Umgangсарische.
- * Die Christen in Libyen sowie die Gebetsteams und christliche Touristen.

Reiner W.

Redaktionsschluss

für die nächste
Ausgabe des
Gemeindebriefes:

15. Mai 2011

E 100 – Das neue Bibelgespräch

E 100¹, das ist etwas ganz Neues und etwas ganz Altes. Wir wollen regelmäßig gemeinsam in der Bibel lesen und uns über die gelesenen Texte austauschen. Das ist nicht neu. Aber wir wollen anregen, dass viele aus der Gruppe zu Hause zwischen den Treffen ebenfalls Bibeltexte lesen, die aus diesem Programm sind. Das ist neu.

Wir – das sind Norbert Giebel und Conny Metzner - überlegten, welche Angebote wir ab Juni 2011 starten können, als Folgeangebote vom Alphakurs. Wir wurden aufmerksam auf ein Projekt und Buch des Bibellesebundes mit dem Titel „Entdeckungsreise durch die Bibel – die entscheidenden ¹ehundert Bibeltexte.“ Darin finden sich zwanzig Textgruppen mit jeweils fünf Texten (Summe: 100). Fünf Texte zur Urgeschichte, fünf Texte zu Abraham, fünf Texte zu Josef und so weiter, bis zum letzten Block mit fünf Texten zum Buch der Offenbarung.

Wir wollen uns ab Juni jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat treffen und jeweils den ersten Text einer Textgruppe gemeinsam lesen und besprechen. Die übrigen vier Texte empfehlen wir, mit Hilfe der Erläuterungen und Fragen in einem Buch, das eigens für diesen Kurs entwickelt wurde, zu Hause zu bedenken. Für die, die Interesse oder Fragen haben, treffen wir uns jeweils am 1. und 3. Donnerstag) schon um *19.00 Uhr* und reden noch einmal kurz über die vier zu Hause gelesenen Texte. Ab *19.30 Uhr* beginnt das gemeinsame Bibelgespräch zu einem neuen Text. Teilnehmen kann man am neuen Bibelgespräch also auch, wenn man die vier Texte zu Hause nicht gelesen hat.

Unsere Ziele sind bei alledem erstens: zu üben, gemeinsam in der Bibel zu lesen und voneinander zu lernen, zweitens: das selbstständige Bibellesen zu Hause zu entdecken oder zu vertiefen. Weitere Ziele sind die Gemeinschaft und gute Kontakte.

„E100“ ist ausdrücklich für jeden offen, der Interesse hat, egal, ob er aus unserer oder einer anderen Gemeinde kommt, ob er bei einem Alphakurs dabei war oder nicht, ob er sich in der Bibel auskennt oder nicht. Auch während der Ferien sollen diese Treffen stattfinden. Nach 20 Treffen ist diese Reihe zu Ende und etwas Neues kann starten. Das Buch zum Kursus kostet 13,90 EUR, eine wirklich lohnende Investition, wie wir finden.

UNSERE HAUSKREISE LADEN EIN:

MONTAG

1. und 3. Montag 19.00 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Gisela Sadigh (785 28 33)

DIENSTAG

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 1**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Thorsten Kurzawa, (762 87 513)

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz 1**, Kaiser-Wilhelm-Straße 54a
Kontakt: Christel Lenke, (773 44 84)

1. und 3. Dienstag, 20.00 Uhr, **Lankwitz 2**,
Ort nach Absprache, Kontakt: Bernd Kloke (773 27 805)

MITTWOCH

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof, für Frauen**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Heide Siegert, (751 91 91)

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Tempelhof 2**, Marienhöher Weg 1,
Kontakt: Lucie Reichert, (415 19 87)



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

SONNTAG

- 9.30 Uhr Frühgebet
- 10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst
anschließend Gemeindegaststube
jeden 1. Sonntag im Monat:
Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen
- 17.30 Uhr Jugend (ab 13 Jahre)

MONTAG

- 19.30 Uhr Chorprobe

DIENSTAG

MITTWOCH

- 8.30 Uhr Frühgebet
- 15.00 Uhr Tanz im Sitzen (2. & 4. Mittwoch)
- 15.00 Uhr Malzirkel (1. & 3. Mittwoch)
- 19.00 Uhr Chorprobe (Männerchor)

DONNERSTAG

- 15.00 Uhr Senioren-Nachmittag (2. & 4. Donnerstag)
- 17.00 Uhr Gymnastik (Ansagen im Gottesdienst beachten)

FREITAG

- 17.00 Uhr Bibelteens

Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke

Öffnungszeiten der CAFETERIA
Mo - Sa ab 15.00 Uhr; (So geschlossen)

IMPRESSUM Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Tempelhof KdÖR - Baptisten -
Tempelhofer Damm 133-137 12099 Berlin
Gemeindepastor: Norbert Giebel, Tel.: 751 69 61(Büro), Fax: 757 06 251
Email: [pastor\(at\)baptisten-tempelhof.de](mailto:pastor(at)baptisten-tempelhof.de) URL: <http://www.baptisten-tempelhof.de>
Gemeindegaststube: Spar- und Kreditbank Bad Homburg, BLZ 500 921 00, Konto-Nr. 168 807
Redaktion: Brigitte Krack, Rudi Raming
E-Mail: [brigitte.krack\(at\)gmx.de](mailto:brigitte.krack(at)gmx.de), [rraming\(at\)t-online.de](mailto:rraming(at)t-online.de)